

Bauen & Konstruieren

Das Konstruktionspiel ist eine wichtige Spielform. Es befriedigt das Bedürfnis der Kinder, etwas Sichtbares herzustellen und zu erschaffen. Es ist also ein zweckorientiertes Spiel, mit dem das Kind etwas errichten, bauen, gestalten möchte.

Bauen, Stapeln, Konstruieren, Differenzieren, Messen, Vergleichen,
Konzentrieren, Denken, Erkennen, Erzählen, Gestalten, Planen, Sortieren,
Probieren, Fragen, Unterscheiden, Verändern

Was passiert, wenn Kinder bauen?

Welche Entwicklungsbereiche werden angesprochen?

- **Bausteine sprechen jedes Alter an**
 - **Kreativität**
 - **Sprache**
 - **Logisches Denken**
- **Vorstellungsvermögen**
- **Handlungsplanung**
- **Impulskontrolle**
- **Räumliches Denken**
- **Wahrnehmung**



- **Farben & Formen lernen**
- **Koordination, Kraftdosierung, Motorik**
 - **Soziale Interaktion**
- **Aufmerksamkeit & Konzentration**
- **Frustrationstoleranz**
- **Bauen macht Spaß**
- **... und noch Vieles mehr**

„Dino-Welt“



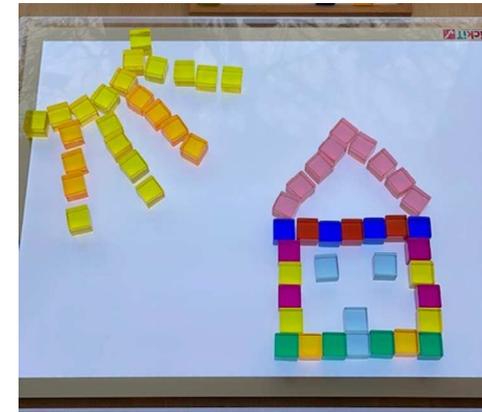
„Bioblo-
Konstruktions-
Welt“





„Lego-Duplo-
Welt“

„Leuchttisch-
Zauber“





„LEGO-Welt“



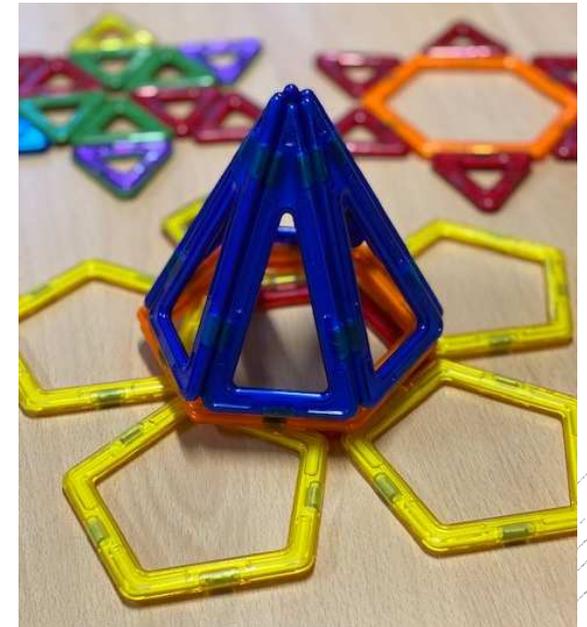
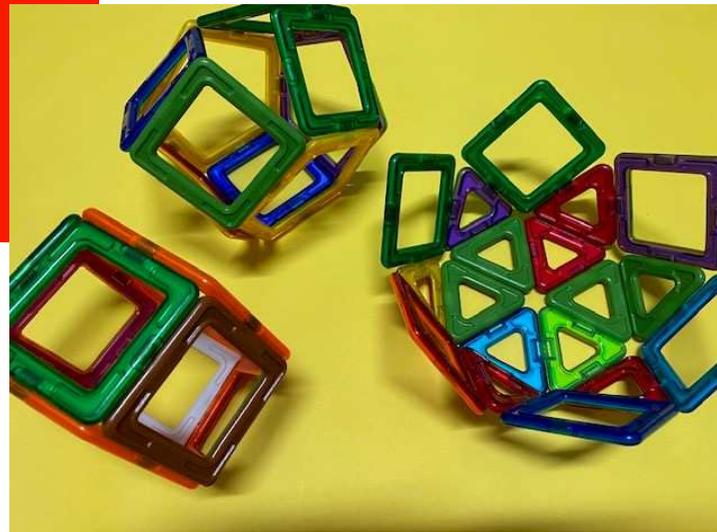
„Magnet-
Bausteine“



„Baumeister“



„Magformers-
Magnet-
konstruktions-
material“



„Bauen mit
KAPLA“



Bauen & Konstruieren

Aus den anfänglichen Funktionsspielen entwickeln sich allmählich Konstruktionsspiele. Das Kind baut, stapelt, steckt zusammen und nimmt auseinander. Mit dem Spielmaterial geht es zunehmend sachgerechter um und beginnt damit, etwas zu schaffen, zu produzieren. So schiebt es eine Kiste nicht nur durch den Raum, setzt sich hinein oder versucht auf sie zu steigen (Funktionsspiel), sondern es beginnt, mit mehreren Kisten einen Turm zu bauen, einen Zug mit mehreren Waggons zu erstellen. Dies beginnt meist zu Beginn des dritten Lebensjahres. Mit zunehmendem Alter geht das Kind planvoller und konsequenter vor. Konstruktionsspiele tragen dazu bei, Kenntnisse über Objekteigenschaften zu vermitteln, das praktische Problemlösen und die schöpferischen Fähigkeiten zu entwickeln. Gegen Ende der Kindergartenzeit stellen sie die häufigste Spielform dar und nehmen während der Grundschulzeit noch weiter an Bedeutung zu. Mehr und mehr tritt dann die Bewegung bei den spielerisch konstruktiven Tätigkeiten in den Hintergrund und wird von der Vorstellung und Überlegung abgelöst.